

DRANBLEIBEN

Stärkung für den Alltag mit Gott anhand Apg 1-7

APG 2, 16-36: WAS SOLLEN WIR TUN?!

Der Tod konnte Jesus nicht festhalten - sagt Petrus - weil Gott eine Absicht und einen Plan für ihn hatte. Er ist der Sohn Davids, der lebt, um alle zu retten, die ihn anrufen. Petrus zitiert nun Psalm 16, der von David geschrieben wurde. David hat etwas erlebt, das ihn dazu brachte, Gott um Hilfe zu rufen (Ps 16,1). Es brachte ihn dazu, darüber nachzudenken, wie sehr er Gott liebte (Ps 16,5-6), wie sehr er Gottes Volk liebte und die Bösen bemitleidete (Ps 16,3-4), wie sehr er entschlossen war, Gott zu loben (Ps 16, 7) und den Herrn immer vor sich zu haben (Ps 16, 8; Apg 2,25).

Jesus fand Sicherheit in Gott auch über den Tag des Todes hinaus (Ps 16,9-11; Apg 2,26-28). Offensichtlich war David gerade in einer Krise, in der er dem Tod nahe war. Das bringt ihn dazu, an die Sicherheit zu denken, die er hat - sogar, wenn er sterben sollte.

Sein Leib ist im Tod sicher. David wird sich freuen, denn wenn er stirbt, wird auch sein Körper sicher ruhen, bereit für die endgültige Auferstehung (Ps 16,9; Apg 2,26). Sein Leib wird nicht verlassen werden (Ps 16,10; Apg 2,27). Sein Leib wird keinen Verfall erleben (Ps 16,10; Apg 2,27). Da er Gottes "Heiliger" ist, wird Gott ihn auch im Tod bewahren.

Seine Freude wird weitergehen (Ps 16,11; Apg 2,28). Selbst über das Grab hinaus ist Gott Abraham, Isaak und Jakob - und David - treu. David weiß, dass es in Gottes Gegenwart Freude geben wird in Ewigkeit - über das Grab hinaus.

Natürlich, bei all dem geht der Blick über Davids Person hinaus. Er sprach, als sei er der Messias! Sicherlich muss dieser Psalm in Jesus wahr werden; dann kann er in David und im ganzen Volk Gottes wahr werden.

Petrus argumentiert, dass dieser Psalm auf Jesus verweist. David muss über sich selbst hinaus auf diejenigen zeigen, der die Verheißungen an Davids Linie erfüllen wird, denn David ist definitiv tot und begraben. Sein Körper ist verfallen. Sein Grab ist in Jerusalem (Apg 2,29-31). Es ist Jesus, der den Vater 'ständig vor Augen' hat. Es ist Jesus, dessen Leichnam 'nicht der Verwesung preisgegeben' wird.

Die erste Predigt, die nach Jesu Auferstehung gepredigt wurde, enthält einige klare Aussagen über Jesus. Petrus ist nicht so verwirrt, wie er es während des Dienstes Jesu manchmal war. Jesus hat ihm geholfen, die Bibel zu verstehen (Lukas 24,44-47), und jetzt hat er die Kraft des Heiligen Geistes erfahren. Jetzt weiß er klar, dass Jesus die Erfüllung der Prophezeiungen des Alten Testaments und der Erbe der Verheißungen ist, die der Linie Davids gegeben wurden. Er ist der Sohn Davids, der auferstandene Herr, Gottes Messias.

Das Alte Testament findet durch historische Ereignisse seine Erfüllung. Die Auferstehung Jesu ist eine Tatsache. Die Apostel sind bereit, darauf zu bestehen, dass sie Augenzeugen von Jesu Tod und Auferstehung waren (Apg 2,32). Er ist als Herr und König des Universums erhöht worden. Er hat den Geist auf mächtigere Weise empfangen als je zuvor und hat den Geist nun über sein Volk ausgegossen (Vs. 33).

Jesus ist Davids Sohn und Davids Herr. Petrus wendet sich einem anderen Psalm zu, Psalm 110 (Apg 2,34-35). Der Psalm ist eine Meditation Davids über Melchisedek aus 1.Mo 14,18-20. Während er meditierte, erhielt David eine prophetische Offenbarung über den zukünftigen Messias. David konnte sehen, dass der künftige Erlöser ein davidischer König sein würde (Ps 110,1-3). Er weiß von einer Verheißung, dass der Herr, Jahwe, der Gott des Exodus aus Ägypten, die königliche Linie an die Familie Davids übergibt. David wird einen Nachkommen haben, den er 'mein Herr' und 'mein König' nennt. Dieser kommende König Davids wird die rechte Hand Gottes sein und Gottes Willen erfüllen. Er wird als König regieren und einen geistlichen Kampf gegen Gottes Feinde führen. Am Ende wird sein Königreich den Sieg davontragen.



110
PSALM III

Hier haben wir ein Modell für mutige Verkündigung. Petrus predigt speziell zum Volk Israel. Er ist in Jerusalem, und es ist der Pfingsttag. *'Ganz Israel soll es erkennen: Gott hat Jesus zum Herrn und Messias gemacht – den Jesus, den ihr gekreuzigt habt.'* (Apg 2,36). Hier wird in der Tat mutig gepredigt! Seine Botschaft enthält eine biblische Auslegung, aber sie ist nicht nur eine biblische Auslegung. Sie ist auf die Situation zugeschnitten, in der sich die Zuhörer befinden. Sie ist von großer Bedeutung für das, was gerade in ihrem Leben geschehen ist. Petrus spricht sowohl die Situation, als auch den Bibeltext an. Seine Predigt richtet sich an den Verstand, aber sie durchdringt das Herz. Sie ist eine kraftvolle Herausforderung und bringt die Menschen dazu, selbst zu fragen: „Was sollen wir tun?“

Petrus hält eine Antwort bereit (Vs. 38). Sie glauben die Botschaft von Jesus. Ihre Frage ist: Was sollen sie als gläubig gewordene Menschen jetzt tun? Seine Antwort hat zwei Facetten: (i) Sie müssen Buße tun, ihre ganze Haltung gegenüber Jesus und seiner Kirche ändern. (ii) Sie müssen ihren Glauben in der Wassertaufe zum Ausdruck bringen.

Zwei Dinge werden dann geschehen, verspricht Petrus. (i) Ihnen wird vergeben. Sie haben bereits geglaubt. In der Sprache des Paulus könnten wir sagen, dass sie bereits durch den Glauben "gerechtfertigt" sind. Aber sie müssen die Vergebung Gottes noch erfahren. (Rechtfertigung beschreibt ihr Status vor Gott, Vergebung ist die Erfahrung, von Gott selbst entschuldigt zu werden) (ii) Sie werden die Ausgießung des Geistes empfangen, wie die Apostel sie empfangen haben. Ihr Glaube, der mutig vor anderen Menschen ausgelebt wird, wird den Segen Gottes auf ihr Leben bringen.

Zur weiteren Diskussion

1. Kennst du weitere Beispiele, wo im Neuen Testament das Alte Testament zitiert wird, um Gottes Handeln zu erklären, oder seinen Plan zu beweisen?
2. Durch die Aktion '24x Weihnachten neu Erleben' wird mitten im erneuerten Corona-Lockdown im deutschsprachigen Raum die ermutigende Botschaft zu Weihnachten verkündet: Fürchtet Euch nicht! Wie könntest du mitwirken? (Weitere Informationen über die Wochenmail, bzw. in deiner Kleingruppe oder im Advent-Gottesdienst)

